1984 setzte der MSC GAMMA RACING große Erwartungen in die Neuzugänge SEWI HOPFER und

ROBERT STROBL, die mit einem von RENAULT ÖSTERREICH und CASINOS AUSTRIA gesponserten RENAULT 5 TURBO die österreichische Staatsmeisterschaft mit einem 3. Platz bei der ARBÖ-RALLYE sehr erfolgversprechend angingen. Leider folgten viele technische Probleme, die unter anderem einen Start bei der OSTSTEIRISCHEN RING-RALLYE verhinderten und schließlich in einem spektakulärer Abflug bei der zur WM zählenden RALLYE SAN REMO endeten, jedoch keine Spitzenplatzierungen, die den beiden zuzutrauen gewesen wären.

Weiters stießen in diesem Jahr RICHARD WÄCHTER und Beifahrer HARALD PÖPPERL auf einem VW GOLF GTI

auf Empfehlung von EDDY SCHLAGER zum Club und MIKE LENZMANN gegen eine jugoslawische Felswand, was weiters nicht so schlimm gewesen wäre, wäre es nicht die erste SP der damals noch nicht zur Staatsmeisterschaft zählenden SATURNUS RALLYE gewesen.

Die Saison **1985** bestritt der Club auf Sparflamme.

ROBERT STROBL hatte einen TOYOTA COROLLA GT

aufgebaut und mit seiner Frau KARIN als CO und neues Mitglied erzielte er sehr gute Ergebnisse bei einigen Staatsmeisterschaftsläufen.
MIKE LENZMANN mit seinem neuen Beifahrer RICHARD WÄCHTER, der den heißen Sitz mit dem noch heißeren getauscht hatte, versuchte nach dem endgültigen Aus des VW-Käfers durch das Reglement sein Glück mit einer LADA NOVA 1300, Gruppe A. In seinem jugendlichen Übermut zerstörte er dieses, mit sehr viel Sorgfalt und der Unterstützung von RUDOLF STOHL aufgebaute Fahrzeug bei der SEMPERIT RALLYE.

Dies wog umso schwerer, da er zu diesem Zeitpunkt mit großem Vorsprung seine Klasse anführte. Eine zu langsam geschriebene Kurve (Rechts 3/4 statt Rechts 4) war der eigentliche Grund für den sehr heftigen Abflug ins Unterholz. Mit Unterstützung der Mitglieder konnte das Fahrzeug geborgen werden.

PAULI PREISSIG / REINI PAYRICH hatten mit dem DATSUN CHERRY bei einigen nationalen Lizenzrallyes kein Glück und wurden durch kleine Defekte um manche Siegchance gebracht, erreichten aber trotzdem einige hervorragende Platzierungen.

Erwähnt sollte vielleicht noch werden, dass die Einführung der HOBBYKLASSE im Rallyesport vor allem einer Initiative unseres Clubs zu verdanken ist.

Gleich zu Beginn des Jahres **1986** gesellten sich MICHAEL DVOULETY und Freundin HEIDI MUHR, die mit einem OPEL KADETT 1.3 SR erste Erfahrungen bei Rallyes sammeln wollten. Anfang Mai wurden die besten heimischen Rallyepiloten zum 1. RALLYESPEZIAL auf den Rallyecrossring nach Melk gebeten. Mit dabei auch ROBERT und KARIN STROBL samt TOYOTA COROLLA und kompletter Servicecrew, bestehend aus GÜNTHER STRELL und ERNST HOLZER. Das Rallyespezial sollte auf kleinstem Raum möglichst vielen Zuschauern viele attraktive Fahrer in ebensolchen Fahrzeugen bei spektakulären Aktionen präsentieren.

Die in Melk gezeigte Show, die sich im Ausland mittlerweile großer Beliebtheit erfreut, litt nicht nur unter den widrigen äußeren Bedingungen (nasskalte Witterung und sehr tiefes, schlammiges Geläuf), sondern auch an der schleppenden Durchführung und der mangelnden Attraktivität des Bewerbes - zu schnell und zu wenig spektakulär. Die knapp 15oo Zuschauer waren mit den Rallyepiloten einer Meinung: Nie wieder. Eine materialmordende Schlacht ohne großen sportlichen Wert.

Nach dem Ausfall bei der LAVANTTALER RALLYE erreichte das Team STROBL / STROBL bei der 30. Int. ARBÖ RALLYE wieder das Ziel.

Bei der SATURNUS RALLYE lief es für die beiden von Anbeginn hervorragend. Mit SP-Zeiten unter den besten 5 lagen sie nach der SP 8 auf Rang 6 der Gesamtwertung. Durch einen Bruch einer Lötstelle in der Bordsprechanlage wurde aus einer RECHTS-3-MINUS ein zweifacher Überschlag. Das Fahrzeug konnte wieder flott gemacht werden, sodass sie noch als 12. der Endwertung das Ziel in Portoroz erreichten. Die hervorragenden SP Zeiten ließen für die Zukunft einiges erhoffen. Beim 2. Int. RALLYE SPRINT auf den Harrach´schen Gütern konnten PAULI PREISSIG / FOLKI PAYRICH mit dem DATSUN CHERRY 120 A den ersten Klassensieg (im 3. Anlauf) vor dem Markenkollegen EWALD GARTNER erringen und DVOULETY / MUHR fuhren bei ihrer ersten Rallye auf den 3. Platz in ihrer Wertungsklasse.

LENZMANN/ WÄCHTER konnten sowohl bei der KÄRNTEN RALLYE als auch bei der SEMPERIT RALLYE einen 3. Klassenrang erreichen, während die STROBLs bei letzterer den 2. Platz ihrer Klasse belegten. Einen guten Einstand feierte unser Clubneuling ERICH NAPLAVA als Beifahrer von KURT GÖTTLICHER, der mit seinem MAZDA 323 4WD TURBO die Gruppe N der SEMPERIT RALLYE gewann. Neben ERICH NAPLAVA waren auch sein Bruder ALEXANDER und HELMUT BOHL zu Club gestoßen. MIKE LENZMANN und ROBERT STROBL wälzten Pläne, im Jahr 1987 die SCHOTTLAND RALLYE zu bestreiten, die durch erhaltene Vorinformationen recht interessant schien.
Anlässlich der WIENER FREIZEIT MESSEN schloss

sich ein junger rallyesportinteressierter Mann unserem Club an: JOSEF SCHROTT. Er entschloss sich einen neuen OPEL CORSA 1.3 in der Gruppe A aufzubauen. Durch Terminprobleme ließ ein erster Einsatz mit dem bald fertigen Auto auf sich warten, doch zeigte er mit hervorragenden Platzierungen bei einigen Slaloms schon sein Talent.

Im Mai **1987** ging es wieder nach Jugoslawien zur 10. INT. SATURNUS RALLYE. Am Start waren LENZMANN / WÄCHTER mit der alt bewährten LADA und das Ehepaar STROBL mit dem aufgerüsteten TOYOTA COROLLA.

Letztere begannen die Rallye mit hervorragenden Zeiten, schoben sich im Gesamtklassement immer weiter nach vor und lagen 5 Sonderprüfungen vor dem Ziel bereits an 5. Stelle, nur ein paar Sekunden hinter dem 3. Platz. Ein verklemmter 1. Gang machte leider alle Hoffnungen zunichte. MIKE LENZMANN rettete die LADA mit schwer angeschlagenem Differential als 4. der Klasse ins Ziel nach Portoroz.
Der RALLYE SPRINT in Bruck/Leitha wurde wegen des schlechten Wetters zum reinsten Fiasko. Strömender Regen hatte die Strecke in grundlosen Morast verwandelt, in dem sogar die allradgetriebenen Fahrzeuge kein rechtes Fortkommen fanden. Die vielen Streckenänderungen und Zeitverschiebungen machten die Veranstaltung zum Chaos, ebenso der Umstand, dass auf den letzten drei Schleifen nur noch die besten 30 Teams zum Start zugelassen waren. Die vorgesehenen drei Etappen wurden dann wegen der vielen Verzögerungen auf eine gekürzt. MIKE LENZMANN / RICHARD WÄCHTER konnten den 2. und MICHAEL DVOULETY / HEIDI MUHR den 4. Platz ihrer Klasse belegen. Aus dem geplanten Start von LENZMANN und STROBL bei der SCHOTTLAND RALLYE wurde es wegen unüberwindbarer finanzieller Probleme leider nichts. Als neues Mitglied war inzwischen ANDREAS CERNY zum Club gekommen, der mit seinem VW GOLF GTI Slaloms und Bergrennen bestreiten möchte. Im Herbst wurde in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift MOTOR-SPORT-INSIDER der MSI-Slalom Cup veranstaltet, der trotz unterschiedlichster Austragungsorte (Fuglau, Markersdorf, VW-Ring Hollabrunn) großes Interesse fand. Einer der Höhepunkte war dann die gelungene Siegerehrung im PIANO EXPRESS in Wien. Beim Saisonabschluss, der SEMPERIT RALLYE gaben LENZMANN / WÄCHTER der LADA noch einmal so richtig die Sporen.

Der Klassensieg mit fast 30 Minuten Vorsprung trösteten über den vorletzten Platz der Gesamtwertung nur schwer hinweg.
Das Jahr **1988** begann mit einigen Austritten und Umbesetzungen des bis dahin fast unveränderten Vorstands und mit den Vorbereitungen für die 10-Jahres Feier.
Ab Jänner wurden die GAMMA NEWS, das Informationsblatt für unsere Mitglieder eingeführt. Im Frühjahr wurden noch 2 Slaloms (Oberwart) und 1 Rätselfahrt (Stockerau) durchgeführt, wobei wir den Firmen RENAULT WATZKE (heute NISSAN) in Unterwart und der VW-AUDI-SPRENG in Stockerau noch recht herzlich für die Unterstützung danken. Bei der AVA-BANK RALLYE in Gloggnitz war erstmals JOSEF SCHROTT auf dem Gruppe A OPEL CORSA 1.3 am Start. Als Co fungierte CHRISTIAN KAINZ. Leider endete das Abenteuer mit einem Ausritt in der zweiten Sonderprüfung. ROBERT und KARIN STROBL nahmen Ende Mai die SATURNUS RALLYE in Angriff. Ziel des Einsatzes sollte eine Platzierung unter den Top 5 werden, um in den Genuss des Status eines Prioritätsfahrers zu gelangen. Nach großen Problemen am ersten Tag (gebrochener Schaltknüppel, etc) kamen sie nur als 31. ins Etappenziel nach Portoroz. Am 2. Tag, trotz strömenden Regens, lief es dann wie geschmiert, sensationelle SP-Zeiten (2.,4.,5. etc)

ließen alle Kritiker verstummen, und so verbesserten sie sich vom 31. auf den 13. Gesamtrang. Die zusätzliche Servicecrew mit WOLFGANG HEGER, RICHARD WÄCHTER, MICHAEL DVOULETY und dem

Obmann sorgten mit einem Wohnmobil für die kulinarische Unterstützung.
Gesellschaftlicher Höhepunkt war am 4.Juni unsere **10-JAHRES FEIER** im NOVOTEL in Schwechat. Zahlreiche „Stars“ aus der Rallyeszene, aber auch Vertreter der OSK und der Industrie gaben uns die Ehre. Highlight der Feier war dann die Versteigerung des Originals des 10-Jahres-Posters von RICHARD HICKER.

FRANZ FLEISCHER erhielt letztendlich bei der den Zuschlag bei der abschließenden amerikanischen Versteigerung.

Beim RALLYE-SPRINT, wie immer Mitte August, war wieder MICHAEL DVOULETY im Einsatz, diesmal mit REINHOLD PAYRICH als Beifahrer. Bei brütender Hitze verschafften sich sie gleich in der ersten SP Abkühlung durch eine einfache Rolle in einen Wassergraben.

In der Pause konnte mit Hilfe der anwesenden Clubmitglieder der OPEL wieder auf die Räder gestellt werden und nach einigen Versuchen und heftiger Rauchentwicklung auch wieder in Gang gesetzt werden. Der Schaden war geringer als es im ersten Moment aussah. RICHIE WÄCHTER saß neben

EDDY SCHLAGER im VW GOLF GTI und konnten die Rallye erfolgreich beenden.
Die STROBL’s waren in der Zwischenzeit in Bulgarien bei der VIDA RALLYE im Einsatz. Nach heißen Duellen mit den starken Konkurrenten kam leider auf der SP 10 das Aus. Sie lagen zu diesem Zeitpunkt nur 8 Sekunden hinter dem 3. Platz auf Rang 5. Mitte September ging’s wieder nach Jugoslawien, diesmal zur YU-RALLYE nach Bajina Basta, ca. 100 km östlich von Sarajevo. Bei 92 gestarteten Teams gab es nach Bestzeit auf der letzten Sonderprüfung einen ausgezeichneten 2.Platz hinter dem einheimischen Favoriten KÜZMIC (RENAULT 5 GT TURBO) .

Der Erfolg wurde im Club natürlich entsprechend

gefeiert und der Entschluss gefasst, wieder einmal in Österreich an den Start zu gehen. Dazu auserkoren wurde die INT. SEMPERIT RALLYE Anfang November. Als neues Mitglied konnten wir Anfang Oktober ROBERT STRELL Junior , der auf einem Gruppe N TOYOTA COROLLA GTI die Rennen des FULDA CUP's bestreitet, begrüßen. Bei der INT. ARBÖ STEIERMARK RALLYE im Oktober wurde die Wertungsklasse A5 (-1300 ccm) zu einem clubinternen Duell, das ausschließlich Teilnehmer des MSC GAMMA RACING am Start waren. MIKE LENZMANN mit Beifahrer und Clubneuling WALTER KOVAR musste nach guten Zeiten und einer defekten Zylinderkopfdichtung seine LADA schon bald abstellen. So fiel der Sieg an JOSEF SCHROTT / CHRISTIAN KAINZ auf OPEL CORSA vor MICHAEL DVOULETY / REINHOLD PAYRICH auf OPEL KADETT.
Der motorsportliche Höhepunkt des Jahres 1988 sollte der Start von 4 Teams bei der INT. SEMPERIT RALLYE werden. Doch erstens kommt es anders als man denkt. Es begann alles recht vielversprechend. Nach ausgiebigem Streckenstudium vor der Rallye traf sich fast der ganze MSC GAMMA RACING Anfang November in Waidhofen/Thaya. Vor dem Start bestreitet noch der Großteil der Teilnehmer die Test-SP, um sich einwenig einzustimmen, So auch ROBERT STROBL, der sich unseren Vize WOLFGANG HEGER als Beifahrer ins Auto holte. Beide haben es gut überstanden, allerdings musste der TOYOTA mit geplatzter Bremsleitung abgestellt werden. Die Ursache des Schadens konnte bis heute nicht genau geklärt werden. Wegen der kurzen Zeit zur Einfahrt ins Parc ferme war an einen kompletten Tausch der Bremsleitungen nicht zu denken und so wurde aus Sicherheitsgründen auf einen Start verzichtet. Leider war das nicht das einzige Problem, das unsere Teams betraf. Bei SEPPL SCHROTT´s OPEL CORSA 1.3

meldete sich schon in der 2. Sonderprüfung der 2.Gang ab, er konnte die Rallye allerdings beenden. Weniger Glück hatte MIKE LENZMANN, der die LADA noch einmal repariert hatte. Nach einem Platten in SP 5, touchierte er in der nächsten SP ein Kanalrohr, was der Hinterachse nicht sehr zuträglich war. MIKE, wieder mit WALTER KOVAR unterwegs, bot bis zu seinem Ausfall eine sehr starke Leistung, was ja bei seinem spektakulären Fahrstil nicht verwunderte. Recht gut ging es am 1. Tag MICHI DVOULETY, der seinen OPEL KADETT 1.3 SR recht beherzt durchs Waldviertel bewegte, sehr zur Bewunderung aller.

Leider lehnte er am 2.Tag den KADETT mit der rechte Seite an einen Baum, verbog sich dabei die Hinterachse recht nachhaltig. Da ist es halt von Vorteil, wenn man den REINI PAYRICH als Beifahrer hat. Als Meister der Improvisation wurde mit Ketten, Seilen und Bäumen die Achse wieder in rechte Lot gerückt, das Blech etwas geradegebogen, und so die Rallye beendet. RICHARD WÄCHTER war diesmal als Beifahrer bei EDDY SCHLAGER im VW GOLF GTI im Einsatz, sie erreichten nach kleinen Problemen den 10. Endrang.

Die Weihnachtsfeier fand 1988 im Restaurant Spiller in Hietzing statt. Die Clubmitglieder konnten den Obmann FOLKRAD PAYRICH und den Kassier REINHOLD PAYRICH mit einem schönen Pokal und einer Dankesurkunde für ihren langjährigen, selbstlosen Einsatz für den MSC GAMMA RACING überraschen. Die Überraschung war geglückt.